

tex

Semesterprogramm
WS 2023/24

Textil – freie, angewandte und
experimentelle künstlerische Gestaltung

Ltg.: Univ. Prof. Ebba Fransén Waldhör



Ebba Fransén Waldhör
Künstlerische Grundlagen

Dienstags 10:00-13:00, Beginn 10.10.23
VZA7 30G MIXED MEDIA 2 (groß) Raum 306



Senga Nengudi, *Studio performance with R.S.V.P.*, 1976.
PHOTO: KEN PETERSON/©2022 SENGA NENGUDI/COURTESY OF SPRÜTH MAGERS AND THOMAS ERBEN GALLERY, NEW YORK

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen?

Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es in einem gemeinsam reflektierten Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

**Verpflichtend für alle Studierenden des 1. Semesters
(ausgenommen: Studierende mit künstlerischem Vorstudium)**

Prüfungsmodalitäten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an der LV

Erarbeitung eines künstlerischen Projektes und dessen Präsentation am 24.1 oder 13.3

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für 4.0 ECTS, 4.0 SemStd., LV-Nr. S04986



© popticum Foto: Allegra Kortlang

Workshop

POPTICUM

Soft assemblies

OFFEN FÜR ALLE!

6. - 8. November, jeweils 10:00-17:00 Uhr

8. November, Abendvortrag

Beginn im FLUX2, VZA7 3. Stock

Welches Potenzial haben textile, aufblasbare Strukturen bei der Aneignung von öffentlichen Räumen? Wie verändern weiche, responsive Räume die Art und Weise, wie wir miteinander interagieren? Was für Räumlichkeiten wollen wir an der Angewandten?

In diesem 3-tägigen Workshop mit Maxie Schneider und Lorenz Kuschnig vom Kollektiv Popticum, mit Unterstützung von Ebba Fransén Waldhör, werden wir Inflatables für soziale Begegnungen entwerfen und dabei die Angewandte als Experimentierfeld und Ausgangspunkt nutzen. Durch gemeinsames Diskutieren, Entwerfen und Verhandeln, mittels analoger und digitaler Modelle, wollen wir einen alternativen Erfahrungsraum innerhalb der Institution konzipieren.

Popticum ist ein Kollektiv aus Architekt:innen und Designer:innen, das temporäre Räume an der Schnittstelle von Kunst und Architektur gestaltet. Diese Räume ermöglichen kollektive Erfahrungen und eröffnen einen unmittelbaren Dialog mit der Umgebung. Durch ihre Interventionen strebt Popticum an, die Aneignung von Raum zu fördern, Barrieren abzubauen und eine Plattform zu schaffen, auf der etablierte Routinen kritisch hinterfragt werden können.

Der Workshop ist anrechenbar für 1 ECTS (dex)

4 ECTS In Verbindung mit der Lehrveranstaltung Fläche/Körper/Raum, FOR: S03056 (Technologien/Praxen) und S03055 (künstlerische Projektarbeit) oder IT: S03054 (Projektseminar/ Forschung)

Die farblichen Markierungen der Lehrveranstaltungen oben rechts verweisen auf die Zuordnung zu den Studienphasen (GO // FOR // IT)

GO 

FOR 

IT 



BILDVORLESUNG – TEXTIL IM KUNSTKONTEXT I

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at

2023W

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S02324

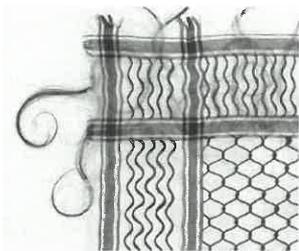
Ersttermin: Donnerstag, 19. Oktober 2023: 15.45-17.45

Ort: VZA7, 2.OG, DKT_2 (Nr.225)

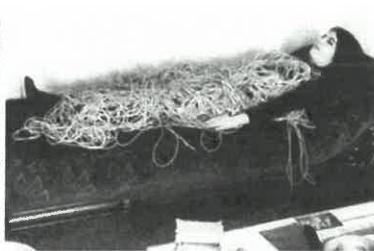
Termine: 19. Okt. / 9. Nov. / 16. Nov. / 23. Nov. / 30. Nov. / 7. Dez. / 14. Dez. (+ bei Bedarf 11. Jan.)

Beim letzten Treffen am 14. Dez. (bzw. 11. Jan.) werden die Recherchebeiträge vorgestellt.

Regelmäßige Teilnahme und Vorstellung/Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages im Kontext der eigenen künstlerischen Arbeit.



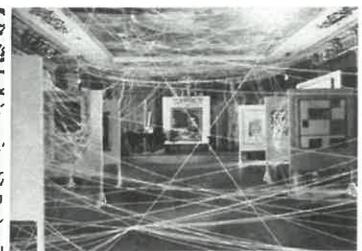
Details aus: Mona Hatoum, Keffiyeh 1993-99
aus: Al Manar-Institut du Monde Arabe, 1995



Eva Hesse im Atelier, ca. 1969
The Estate of Eva Hesse. Hauser & Wirth, Zürich, London



Anna Maria Maiolino, Untitled 2005
On line - drawing, MoMA 2010



Marcel Duchamp, Sixteen Miles of String 1942
Philadelphia Museum of Art; Marcel Duchamp Archive

Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung Themenschwerpunkte im Wintersemester: 1: Wie ist Textil in die visuelle Kunst gekommen? und Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend: 2: Sticken, 3: Stricken/Häkeln, 4: Teppiche/Tapisserien/Netze/Verspannungen, 5: Haare/Haut, 6: Arbeiten Barbara Graf, 7: Recherchebeiträge Studierende

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinschweift: Textil! Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden – deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis am Anfang des 20. Jahrhunderts waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst – die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben. Anhand von Werken von Künstler*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2024 mit neuen Themenschwerpunkten fortgesetzt (2023W und 2024S können aber auch unabhängig voneinander besucht werden).

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(1 ECTS)



Künstlerische Projektarbeit | Smarte Textilien

Mag. Walter Lunzer : künstlerisches Seminar, S04448, 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.

Technologien/Praxen | Smarte Textilien

Mag. Paul-Reza Klein: künstlerisches Seminar, S04449, 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.



Smart Textiles ist ein Begriff, der sowohl im neuen Lehrplan für Technik und Design, als auch in der textilen Fachliteratur immer wieder vorkommt. Aber was ist damit gemeint?

In dieser Lehrveranstaltung erarbeiten wir dieses Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven, um einen kritischen Blick auf die oft großen Versprechungen, die mit dem Begriff verbunden werden, zu werfen. Darüber hinaus sollen Begriffe und Konzepte wie Softrobotik, Lamina Emergent Mechanisms (LEM), Compliant mechanism, mechanische Meta Materialien, digitale/smarte Materialien und hochflexible Verbundwerkstoffe, die mit dem Themenfeld in Verbindung stehen, geklärt und eingeordnet werden. Aus textiler Sicht stellt sich die Frage, ob nicht etwa schon die natürlichen Eigenschaften von Wolle diese zu einem smarten Material machen? Aus technologischer Sicht machen digitale Fertigungsverfahren wie Lasercut, Hochfrequenzschweißen oder 3D-Druck neue modische Effekte, aber auch technische Funktionen möglich. Aber wie tragbar und waschbar sind diese neuen textilen Werkstoffe? Welche anderen Anwendungsfelder ergeben sich aus den zusätzlichen Funktionen? Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit wirft die Integration von Elektronik in Textilien zudem Probleme, wie Sortierbarkeit auf.

Die Lehrveranstaltung bezieht sich somit direkt auf den neu geschaffenen Schwerpunkt digitale Grundbildung, besonders auf folgende Kompetenzen:

- sie soll zur kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Technologien befähigen und
- Kompetenzen vermitteln, welche das Arbeiten an Projekten in Teams unterstützen.

Anhand von Literatur, Anschauungsbeispielen und einfachen praktischen Übungen mit E-Textiles, Laser-Cut, Vinyl-Cut oder 3D-Druck soll der Diskurs zu Smarten Textilien theoretisch und praktisch erfahren werden. Anschließend werden daraus eigene künstlerische/design Positionen entwickelt, die sich mit einem konkreten Bereich der Smarten Textilien beschäftigen.

Ab Dienstag 17.10.2023

Schneiderei VZA7 3.Stock

Online Anmeldung bei Walter Lunzer und Paul Reza Klein

Zuordnung:

Lehramt: Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Künstlerische Praxis (kkp): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (kkp)

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich



KATAZOME 型染め



TECHNOLOGIEN/PRAXEN | TEXTILDRUCK

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd.
LV Nr. S03049

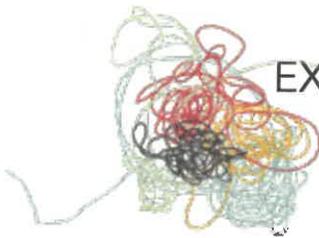
Max. 12 Teilnehmer*innen

Vorbesprechung: Dienstag, 10. Oktober 2023,
10.00 – 11.00 Uhr in der Weberei / VZA7

Weitere Termine: jeweils dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
in der Weberei (307) und im Färberaum (327) / VZA7
17.10., 24.10., 07.11., 28.11., 12.12.2023,
09.1., 16.1.2024

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in den Textildruck und vermittelt in Theorie und Praxis grundsätzliches Wissen über Reservedruckverfahren und Indigo-Küpfenfärberei. In der Praxis konzentrieren wir uns auf die japanische Papierschablonendrucktechnik *Katazome* 型染め, eine Reservetechnik, die nicht nur Parallelen zum europäischen Blaudruck aufweist, sondern auch eine umweltfreundliche Alternative dazu bildet. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt.

LV-Anmeldung über die base UND per email:
karin.altmann@uni-ak.ac.at



EXPERIMENTIERWERKSTATT

Textiles Zentrum Haslach



© Textiles Zentrum Haslach

TEXTILE PRODUKTIONSFELDER

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann

Technologien/Praxen | Textile Produktionsfelder, LV Nr. S03048
Künstlerische Projektarbeit | Textile Produktionsfelder, LV Nr. S04165

Max. 6 Teilnehmer*innen

LV-Anmeldung über die base UND per email:
karin.altmann@uni-ak.ac.at

Eine erstmalige Kooperation mit dem Textilen Zentrum Haslach bietet im Wintersemester 2023/24 die Möglichkeit an der Schnittstelle zwischen maschineller Fertigung und Gestaltung zu arbeiten. Im Vordergrund stehen Entwicklungsprozesse und Experimente mit verschiedenen Materialien und Bindungen sowie das forschende Ausloten der gestalterischen Potentiale zweier Technologien:

HANDTUFTING UND WEBEN AN DER ELEKTRONISCH GESTEUERTEN JACQUARDWEBMASCHINE

Das Handtuften ist eine faszinierende Technik, bei der mit einem pistolenartigen Gerät Florfäden in ein Grundgewebe eingeschossen werden. Dadurch können auf relativ einfache Weise wollige Textilien im freien Design hergestellt werden. Der digitale Hand-Jacquardwebstuhl ermöglicht eine rasche Ausführung von freien Entwürfen und Ideen in Geweben, da bei der Jacquardweberei die Kettfäden individuell ausgehoben werden können.

Der Entwicklungsprozess ist in die Infrastruktur des Textilen Zentrums Haslach eingebettet. Neben der Handweberei mit den CAD-Anlagen, der mechanischen Weberei und dem Materiallager können die Teilnehmer*innen nach Absprache auch das Webereimuseum, das Textile Archiv oder die Bibliothek als Inspirations- und Arbeitsorte nutzen.

Vorbesprechung: Dienstag, 17. Oktober 2023, 13.30 Uhr
in der Weberei (Raum 307) / VZA7

Die Blocktermine werden voraussichtlich im Dez. 2023 und Jän. 2024 stattfinden und bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltungen sind anrechenbar für:
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Technologien / Praxen (dex) (2.00 ECTS)
FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex) (2.00 ECTS)

LV Künstlerische Projektarbeit (2ECTS) SPEICHERN

LV Technologien/Praxen (2ECTS) Primäre textile Techniken

Mag.a HS-Prof. Wilbirg Reiter-Heinisch im WS 2023/24

jeden Dienstag ab 15:30 bis 18:30 im DKT 03

1. Termin am 10. Oktober 2023 um 15:30 im DKT 03

Anmeldung auf der BASE oder direkt bei wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at

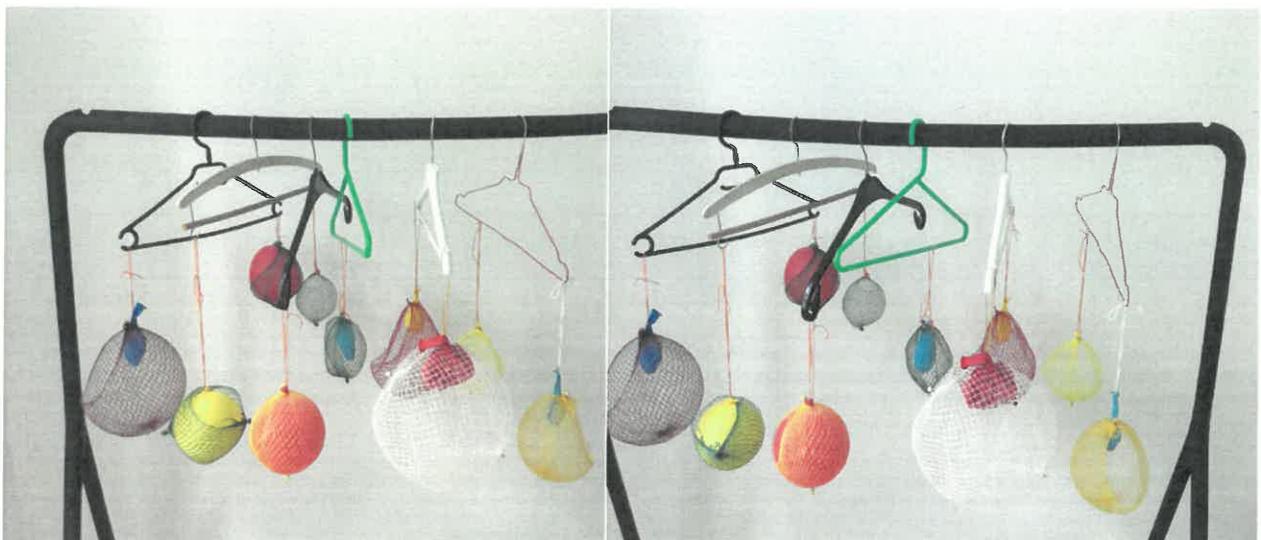
Im Zusammenspiel von kollektiv gelesenen Texten, dem Analysieren von künstlerischen Positionen und dem praktischen Ausführen textiler Verfahrensweisen aus der LV Praxen soll eine künstlerische Projektarbeit zum Thema **SPEICHERN** entwickelt und ausgeführt werden. Über das Lernen und Experimentieren mit Fasern und Garnen hinaus steht die Entwicklung von skulpturalen Formen im Zentrum. Praxen des Spinnens, Zwirnens, Kordelns, Flechtens, Schlingens u.a. werden im Hinblick auf ihre Möglichkeiten für dreidimensionale Gestaltungen untersucht.

Der Speicher als künstlerischer Ort unserer privaten Sammlungen stellt Fragen wie: Was wird gespeichert oder aufbewahrt? Dinge oder Artefakte, aber auch Gedanken, Ideen, oder symbolische Werte. Warum speichern wir etwas - damit es nicht verlorengeht? Wie speichern wir es? Welche Geschichten können wir darüber erzählen? Haben wir eine dramaturgische Strategie für unser persönliches Archiv?

workload:

Konzept, Herstellung und Dokumentation einer künstlerischen Projektarbeit bestehend aus einem dreidimensionalen Objekt und Stellungnahme zu einem Text und einer künstlerischen Position nach Wahl

Präsentation und Reflexion



Arbeitsfoto: Carlotta Bageritz „Orange.Apfel.Zwiebel.Limette.Zitrone“

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 • im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2 ECTS)

Baustein 2 • im BA Studium anrechenbar für FOR: Künstl. Projektarbeit (tex/dex) (2 ECTS)

Mag.a Alice Götz
alice-goetz@uni-ak.ac.at

TECHNOLOGIEN/PRAXEN

Digitales Textildesign

Kritische Auseinandersetzung mit Ornament, Ornament Geschichte und digitalen textilen Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgewebe, OpArt Muster, Kaleidoskopornament, Modeillustration etc.). Vorbereitung der Entwürfe für Siebdrucktechnik. Vorbereitung der Entwürfe für digitalen Druck (digitale Probedrucke auf Stoff im Seminar möglich; Textilien und/oder Wallpapers, Papier etc.. Ausführung bei externen Anbietern).

Umsetzung mehrerer Rapporte in digitalem oder analogem Druck verpflichtend!
Besuch des Instituts für Textiltechnologie am Salzgries (Siebdruckwerkstatt und Weberei).

Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), um Rapporte und Muster zu gestalten.

Mikroskopie: Einsatz von digitalen Mikroskopen zur Generierung von Rapporten, Ornamenten, Patterns etc..

Biodatentransfer (Brain Waves, Polygraph). Visualisierung der Daten zur Erstellung von Biopatterns.

Besonderes Augenmerk wird in diesem Seminar sowohl auf die Anwendung für die eigene künstlerische Praxis als auch für den Einsatz digitaler Skills im Schulunterricht gelegt.

Eigener Laptop mit Photoshop von Vorteil, KEINE Voraussetzung!

Voraussichtliche Termine für das Wintersemester:

Montag 09.10., 16.10., 23.10., 06.11., 13.11., 20.11., und 27.11. 2023
Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr

Abschluss: Montag 15.01.2024
Uhrzeit: 15.00 - 16.30 Uhr

Intensivseminar, Anwesenheitspflicht.
Ort: VZ7, 3. Stock, Computerraum der KKP-Klasse.

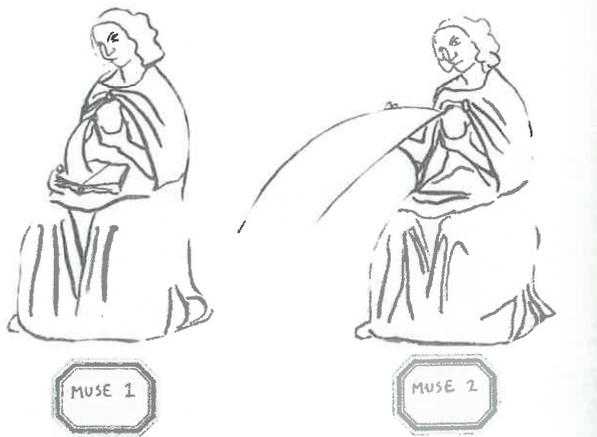
VZ7, Anonymes Ornament. Foto: Alice Götz

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)



Technologien/Praxen | Zeichnung
künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03058

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. Art.



Tacita Dean, Muse/inspiration (part1) 1991

zeichnen!

Zeichnen ist ein grundlegendes Mittel der künstlerischen Arbeit, des persönlichen Ausdrucks und der Kommunikation. Ob schnelle Notiz eines Einfalls oder tastendes Formulieren einer Idee durch eine Skizze, ob Sichtbarmachen und Besehen einer Vorstellung durch den Entwurf oder Klärung technischer Voraussetzungen durch eine Werkzeichnung: die Fertigkeit etwas zu verbildlichen setzt genaues Sehen voraus.

Um die grundlegende visuelle Aufmerksamkeit zu entwickeln, werden Teilfertigkeiten der Gestalt- Wahrnehmung (Ränder, Raumformen, Größenverhältnisse, Licht/Schatten) während der Lehrveranstaltung geübt und in gemeinsamer Reflexion beforscht. Neu erworbene Einsichten und Verfahren werden über den Übungsrahmen der Lehrveranstaltung hinaus eigenständig oder in der weiterführenden Gruppe vertieft. Techniken und Methoden können in einem sicheren Rahmen in der Vermittlung erprobt und in die eigene künstlerische Praxis integriert werden.

1.Termin: 9.10.2023, 10:00–13:00 VZA7, 3. Stock Raum 303 (Studio Malerei)

Verbindliche Anmeldung bis 6.10.2023 per mail (**Betreff: Anmeldung zeichnen, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung**) an: manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp/dex/text)

(2 ECTS)



Praxen - Konflikt und Gestaltung A

Susanne Jalka

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S03146

**konflikt
kultur**

Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung geht es um intensive beschäftigung mit dem thema "konflikt" und damit um das spüren und das denken, das spannung halten kann, das konflikte nicht als bedrohung sondern als chance für erkenntnis sehen kann und das den konfliktverlauf selbst bestimmen kann. also "STREITEN LERNEN" als wunsch, den streit zu gestalten! wir wissen, dass alle entwicklungen aus differenzen entstehen. je mehr wir über diesen prozess wissen und die kommunikationstechniken beherrschen, die zu konstruktiven entwicklungen führen, um so sicherer lassen wir uns auf den streit ein. wir werden - unter anderem - theoretische grundlagen von kommunikation, eskalation und streitformen besprechen und anhand von beispielen die konflikttransformation üben.

Prüfungsmodalitäten

die konfliktkompetenz der am seminar teilnehmenden studierenden wird einerseits in der beteiligung im seminar "beurteilt" und andererseits erwarte ich von allen studierenden eine schriftliche arbeit zu einem persönlich gewählten konfliktthema.

Anmerkungen

für studierende, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten auseinandersetzen und konkret an fallbeispielen arbeiten wollen, über das angebot dieser lehrveranstaltung hinaus, biete ich an, die gestaltung ihrer übungen zu begleiten. für diese studierenden werde ich begleitende arbeit in kleinen gruppen oder auch einzelbegleitung anbieten. siehe auch "PRAXEN KONFLIKT UND GESTALTUNG B. zusätzlich werden wir wieder termine für einzelgespräche verabreden.

Schlagwörter

soziale kompetenz, konfliktintelligenz, mut, kommunikationskompetenz

Termine

17. 11. 2023, 16:00–19:00 seminarraum 2
01. 12. 2023, 16:00–19:00 seminarraum 2
02. 12. 2023, 13:00–19:00 seminarraum 2
03. 12. 2023, 13:00–19:00 seminarraum 2
09. 01. 2024, 16:00–19:00 seminarraum 2

LV-Anmeldung

von 15. februar 2023, bis 24:märz
per base email: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)



analoge /digitale schnittstellen

Uli Kühn, Paul-Reza Klein, Robert Zimmermann

wo und wann:

studio praxistest: erstbesprechung mittwoch 11.10.2023 von 11:00-13:00

lv jeden mittwoch von 11:00-13:00 weitere termine nach vereinbarung

jour fixe : jeden mi ab 14:00

termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc und

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2023W/S02386/>

was:

„Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.“

ARDUINO , DIY, CODE, MICROBIT, AUDIO ELEKTRONIK, ELEKTRONISCHE MUSIKINSTRUMENTE, 3D-DRUCK, VIDEO , SOUND, PHYSICAL-COMPUTING

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
• im BA Studium " für FOR:

Technologien / Praxen (kkp/dex) (4 ECTS)

praxistest 

Projektseminar / Forschung TEX / DEX

In diesem Seminar werden die in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Betreuer_innen entstehenden BA- Arbeiten betreut.
Voraussetzung ist die Teilnahme an den angebotenen Lehrveranstaltungen der Betreuer_innen.

- Ute Neuber
- Manora Auersperg
- Adelheid Call
- Barbara Graf
- Manuel Wandl
- Walter Lunzer
- Kristoffer Stefan

Mehr Informationen findet Ihr auf der BASE.



Technologien/Praxen (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03056)- Fläche/Körper/Raum
 Künstlerische Projektarbeit (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03055) - Fläche/Körper/Raum
 Projektseminar/ Forschung (SEK, 4.0 ECTS, LV-Nr. S03054)- Fläche/Körper/Raum
 Masterseminar

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. Art.



Edwina Hörl und Raimund Dickinger, Let's Zip together

TEXTIL/RAUM. Kommunikationsräumchen

Im Wintersemester werden wir durch verschiedene Verarbeitungstechniken -etwa Schnitt/Naht, Faltung, Strukturbildung oder Verspannung- die große Bandbreite an Wirkweisen des Textilen ausloten, um sie mit unseren Raum-Ansprüchen in Zusammenhang zu bringen.

Unter Berücksichtigung von individuellen Bedürfnissen, geht mit der Möglichkeit Räume zu kreieren die Notwendigkeit der Raum-verhandlung einher. Von privat bis öffentlich, von konzeptionell bis materiell: wie können wir Räume für spontane Zusammenkünfte, für Gespräche, Debatten oder Feste organisieren? Dieser Frage gehen wir im Seminar künstlerisch-forschend nach. Dabei werden wir mit verschiedenen Formen von Kollaboration und Kokreation Prozesse begünstigen, in denen neue Fragen und Innovationen entstehen.

Ergänzend zu den Lab-einheiten (Studio Näherei/angewandte) werden wir an verschiedenen Stellen andocken: um in einem geblockten Workshop mit dem Berliner Kollektiv *popticum* konkret Verfahren anzuwenden, um innerhalb einer Ausstellung der *Versuchsanstalt/WUK* Raumsituationen zu erproben oder um Wissen bei ausgewählten Expert:innen einzuholen. Wir entwickeln Konzepte und Modelle, von Körperhüllen über textile Raumelemente bis hin zu eigenständigen Kleinst-architekturen. Dabei erforschen wir spezifische Eigenschaften des Textilen: ob flexibel, temporär/ephemer oder körperaffin, von dicht bis durchlässig... das textile Medium bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten zur Entwicklung responsiver Raumformationen.

Die Lehrveranstaltung findet vom 6.-8.11.23' (min. 2/3 Anwesenheit) in Verbindung mit dem Workshop von *popticum* geblockt statt!

Beginn: Donnerstag, 12.10.2023, 10.00-13.00, Studio Schneiderei/ VZA7

Verbindliche Anmeldung bis 6.10.2023 auf der BASE und per mail (Betreff: Anmeldung FI/Kö/Ra, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung) an: manora.auersperg@uni-ak.ac.at

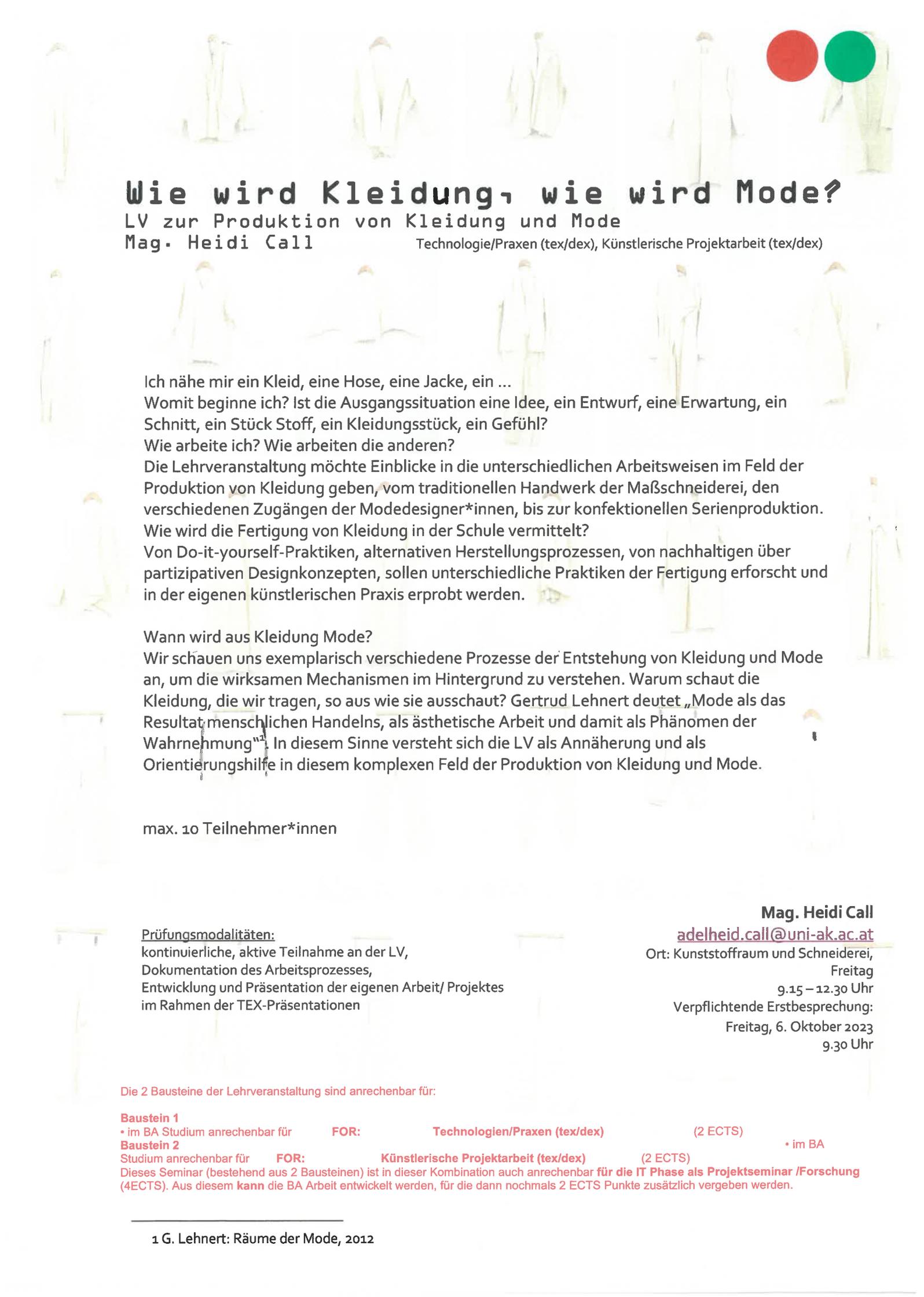
Die Seminare S03056 (Technologien/Praxen) und S03055 (künstlerische Projektarbeit) werden gemeinsam abgehalten und sind in Kombination zu belegen (insg. 4.0 ECTS)

ie 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1
 • im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

Baustein 2
 • im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Wie wird Kleidung, wie wird Mode?

LV zur Produktion von Kleidung und Mode

Mag. Heidi Call

Technologie/Praxen (tex/dex), Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

Ich nähe mir ein Kleid, eine Hose, eine Jacke, ein ...

Womit beginne ich? Ist die Ausgangssituation eine Idee, ein Entwurf, eine Erwartung, ein Schnitt, ein Stück Stoff, ein Kleidungsstück, ein Gefühl?

Wie arbeite ich? Wie arbeiten die anderen?

Die Lehrveranstaltung möchte Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsweisen im Feld der Produktion von Kleidung geben, vom traditionellen Handwerk der Maßschneiderei, den verschiedenen Zugängen der Modedesigner*innen, bis zur konfektionellen Serienproduktion.

Wie wird die Fertigung von Kleidung in der Schule vermittelt?

Von Do-it-yourself-Praktiken, alternativen Herstellungsprozessen, von nachhaltigen über partizipativen Designkonzepten, sollen unterschiedliche Praktiken der Fertigung erforscht und in der eigenen künstlerischen Praxis erprobt werden.

Wann wird aus Kleidung Mode?

Wir schauen uns exemplarisch verschiedene Prozesse der Entstehung von Kleidung und Mode an, um die wirksamen Mechanismen im Hintergrund zu verstehen. Warum schaut die Kleidung, die wir tragen, so aus wie sie aussieht? Gertrud Lehnert deutet „Mode als das Resultat menschlichen Handelns, als ästhetische Arbeit und damit als Phänomen der Wahrnehmung“. In diesem Sinne versteht sich die LV als Annäherung und als Orientierungshilfe in diesem komplexen Feld der Produktion von Kleidung und Mode.

max. 10 Teilnehmer*innen

Prüfungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,
Dokumentation des Arbeitsprozesses,
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Mag. Heidi Call

adelheid.call@uni-ak.ac.at

Ort: Kunststoffraum und Schneiderei,
Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 6. Oktober 2023
9.30 Uhr

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

Studium anrechenbar für

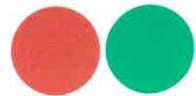
FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

• im BA

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



PERIPHERIE

2023W

SEK: 2 x 2 SemStd.

Barbara Graf barbara.graf@uni-ak.ac.at

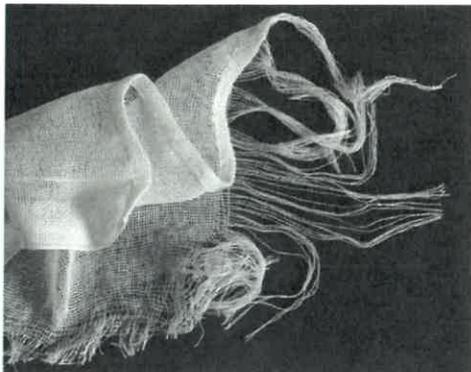


Foto © Barbara Graf, 2023

Ersttermin: Mittwoch 11. Oktober 2023

VZA7, 2.OG, DKT_2 (Nr. 225)

wöchentlich mittwochs, 13.45-17.15

max.12 Teilnehmer*innen, Anmeldungen online und per mail

Kombination/Verschränkung der Seminare:

- *Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil* (S03066)

- *Technologien/Praxen – Künstlerisches Medium: Textil* (S03065)

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form.

Peripherie: Saum, Ränder, Fransen

Spricht man von Peripherie, ist selten der Rand einer Kleidung damit gemeint, der üblicherweise, wenn er versäubert ist, Saum genannt wird. Beim Begriff Peripherie denkt man etwa an die Randgebiete einer Stadt, die Ränder einer geometrischen Figur oder in der Medizin an die vom Körperstamm weiter entfernten Strukturen. Den Saum hingegen verbindet man meist mit einer umgeschlagenen und befestigten Kante eines Textils. Tatsächlich haben die beiden Begriffe mehr miteinander zu tun, als es auf den ersten Blick scheint. Auch ein Saum in der Landschaft begrenzt oder markiert Regionen. Versteht man Peripherie nach der altgriechischen Bedeutung: herumtragen, (her)umdrehen, scheint man sehr nahe beim Saum zu sein. Auch wenn beide Begriffe etwas bezeichnen, das sich in einer gewissen Distanz zu vermeintlichen Zentren befindet, bedeutet die Peripherie mehr eine Zone und der Saum eher einen Grenzverlauf. Die Peripherie zeichnet sich meist durch einen fließenden Übergang von einer Zone in die andere aus, der Saum durch eine etwas klarere Begrenzung und geringere Ausdehnung. Im Seminar untersuchen wir, wie Textil und Kleidung enden können, beobachten feste, ausgefranste, einfasste, gefälte, durchscheinende oder verzierte Ränder und reflektieren den Übergang von Textil zum Körper und der Umgebung.

Gerade an Rändern und Zonen des Übergangs spielt sich oft das Ungewisse und das nicht Eindeutige ab, vielleicht das noch nicht Manifestierte, aber Mögliche. Auf einem Saumpfad zu gehen, ist eine Herausforderung und verlangt spezielle Vehikel. Ein Saum in der Natur zeichnet sich durch die Durchmischung von verschiedenen Vegetationen und Lebewesen aus. Wie könnte das textil gedacht werden und wie kann sich das Diverse, Durchmischte und nicht Homogene künstlerisch verkörpern? Um die künstlerischen Projektarbeiten zu entwickeln, reflektieren wir Ränder aus verschiedenen Gebieten und Disziplinen, zum Beispiel durch soziopolitische, kulturelle, genderrelevante und philosophische Fragen. Wir nehmen die Potenziale der Ränder in den Fokus und entwickeln mit Methoden der künstlerischen Forschung textile Objekte, Landschaften, Körperhüllen, Behausungen oder Topografien entlang von Grenzzonen, diffusen Rändern und deren Auflösungen. Das textile Medium birgt durch seine Flexibilität die Möglichkeit, ein Zentrum (temporär) zur Peripherie zu machen, Säume in die Mitte zu bringen, Ränder auszufransen, Flächen umzustülpen und stellt die Macht des vermeintlichen Zentrums durch Perspektivenwechsel in Frage.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

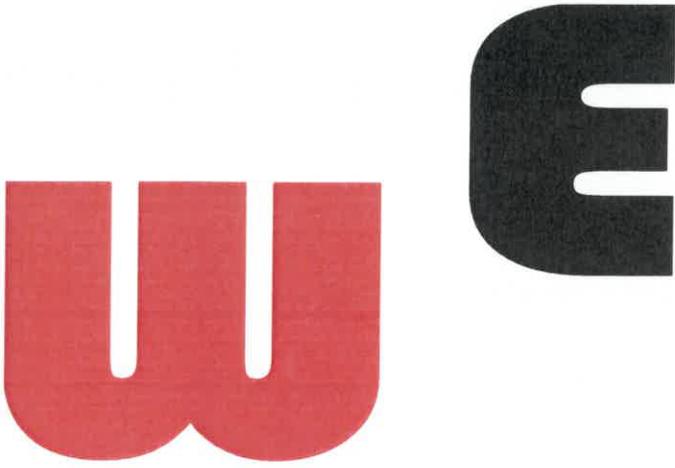
Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als

Projektseminar /Forschung (4 ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Das Seminar kann auch als **Masterseminar** besucht werden (3 ECTS).



Technologien/Praxen | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03078

Die Kunst der europäischen Bandgewebe

Bandgewebe sind ein wenig beachtetes Element des europäischen kulturellen Erbes. Mit einer langen Geschichte, die bis in die Bronzezeit zurückreicht, haben diese handgewebten Schätze jedoch ihren Platz in der Textilkunst und als Ausdruck traditioneller Kultur und Identität.

Die Techniken des Bandwebens sind vielfältig und reichen von Brettchenweben bis hin zu komplexen Webtechniken auf speziellen Webgeräten. Jedes Land und jede Region haben ihre eigenen charakteristischen Muster- und Farbkombinationen, die diese Bänder einzigartig machen.

Ursprünglich hatten Bandgewebe einen praktischen Nutzen vor allem für Transport und Gebrauchstextilien aber wurden für Trachten, Heimtextilien, liturgische Gewänder und militärische Uniformen ebenfalls verwendet. Doch auch in der heutigen Zeit haben sie sich weiterentwickelt und dienen nicht nur als modische Accessoires oder dekorative Elemente.

Eine beachtliche Sammlung an handgewebten Bändern und Borten hat das Krahuletzmuseum in Eggenburg. Diese stammen vor allem aus dem 19. Jahrhundert und wurden von Bürgerinnen und Bäuerinnen der Region angefertigt.

Diese Sammlung soll als inspirierender Ausgangspunkt eigener entwickelter Bänder dienen.

Infos zum Museum: www.krahuletzmuseum.at

**Donnerstags: 10:00 - 12:30 | Weberei
max. 10 Personen**



Bandgewebe aus der Sammlung des Krahuletzmuseums
VK-041, Manuel Wandl 2010

Künstlerische Projektarbeit | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03077

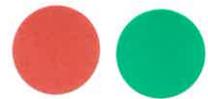
In diesem Seminar werden einzelne individuelle Ideen-, Inhalts-, Material- und Einflußfäden zu einem Objekt zusammengefügt. Gerne können auch Projekte aus anderen Seminaren hereingebracht oder kombiniert werden.

Unfortunately today handweaving has degenerated in face of technically superior methods of production. Instead of freely developing new forms, recipes are often used, traditional formulas, which once proved successful. Freshness of invention, of intelligent and imaginative forming has been lost. If handweaving is to regain actual influence on contemporary life, approved repetition has to be replaced with the adventure of new exploring.
[Anni Albers / *The Weaver*, Jan-Feb 1941]

**Weberei
max. 10 Personen**

Künstlerisches Projektseminar | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung | künstlerisches Seminar (SEK), 4.0 ECTS, oder 6.0 ECTS als künstlerische Abschlussarbeit LV-Nr. S03076

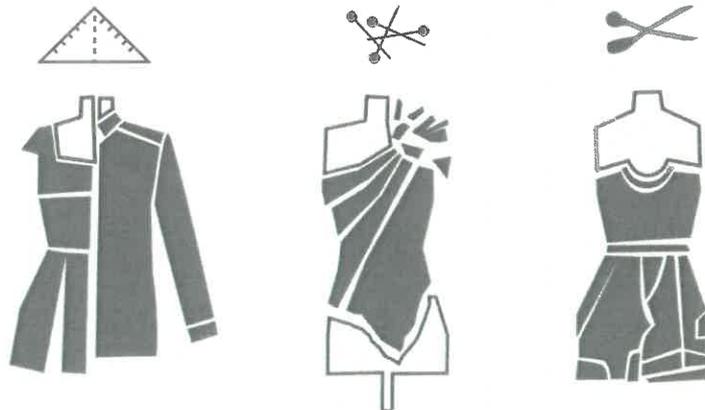
**Weberei
max. 6 Personen**



Praxen/ Projektarbeit & Seminar - Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie
Mag. Walter Lunzer künstlerische Seminare (SEK): a 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.,
LV-Nr. S03215/ S03216 /S03213 (4ects/als BA 6ects)

Schnittzeichnen – Die Erfassung des Körpers durch textile Gestaltung

Im Verlauf der Bekleidungs- geschichte wurden verschiedene Ansätze entwickelt, um den Körper buchstäblich mit Textilien zu umhüllen. Ein



Ausgangspunkt dafür kann die textile Fläche selbst sein, wobei Faktoren wie der Fall, die Elastizität oder der materielle Wert im Mittelpunkt stehen. Besonders im Hinblick auf die Nachhaltigkeit gewinnt die Überlegung an Bedeutung, möglichst wenig Stoff zu verschwenden. Wenn wir es mit Geweben zu tun haben, ist die Fläche in der Regel rechteckig, während es sich bei Gestricktem auch um einen Schlauch handeln kann. Alternativ können wir von bereits existierenden Kleidungsstücken ausgehen, deren Schnittmuster übernommen und anschließend verändert werden. Eine andere Herangehensweise besteht darin, den menschlichen Körper als Ausgangspunkt zu nehmen. Beim Drapieren werden Stoffe oder Papier direkt durch Falten, Einschneiden und Abschneiden in die Form eines Kleidungsstücks gebracht. Dabei spielt es eine wesentliche Rolle, ob an einer starren Büste oder an einem lebenden, sich bewegenden Menschen gearbeitet wird. Eine andere Technik ist das klassische Schnittzeichnen, bei dem der Körper durch Maße und Formeln in Zahlen ausgedrückt wird. Diese Zahlen bilden eine Matrix, auf deren Grundlage verschiedene Kleidungsstücke und deren Nahtlinien entwickelt werden können.

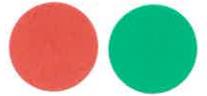
Diese Lehrveranstaltung bewegt sich im Spannungsfeld dieser Möglichkeiten, einen Schnitt zu entwickeln, und setzt sich kritisch mit diesen Methoden auseinander. Dabei geht es um Fragen wie die Formung von Körperbildern durch das Schnittzeichnen, die Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Parameter oder den Einfluss der Schnittzeichnungsmethoden auf den Gestaltungsprozess. Wir werden die Theorien von Rickard Lindqvist und Timo Rissanen nutzen, um einen umfassenden Einblick in diese Thematik zu erhalten.

Ab Montag 9.10.2023
wöchentlich 13-16Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock
Anmeldung Online über Base.

In diesem Seminarumfang kann auch eine künstlerische BA absolviert werden.

Anrechenbarkeit

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)



KUNSTSTOFF & KONTEXT

Kristoffer Stefan

Plastik durchdringt unsere Welt. Von den vielfältigen Bereichen unseres eigenen Lebens bis in die hintersten Ecken unserer Biosphäre sind Kunststoffe zu einem bleibenden Bestandteil sowie zu einem formgebenden Faktor geworden.

Unser Blick hierauf unterscheidet sich nicht nur von Person zu Person, sondern ändert sich auch mit dem jeweiligen Kontext, in welchem wir diese neue Materialität betrachten. Auch wenn wir Kunststoffen mit Verachtung begegnen, sind sie doch oft unersetzlich. Allzu gerne sehnen wir uns zurück in vermeintlich bessere Zeiten unberührter Natur, verschließen die Augen, anstatt geänderte Realitäten tatsächlich ernst zu nehmen und entsprechend zu reagieren. "Plastik ist wääh!". Als Gesellschaft können wir es uns aber nicht leisten, den Anschluss an die eigene Materialkultur zu verlieren. Doch was sollen wir tun?

- hybrid-Veranstaltung (online & vor Ort)
- Vorbesprechung:
11. Oktober 2023
14:00–16:00
Kunststofflabor (309)
- individualisierte Termine sind möglich, sonst
Mittwoch Nachmittag
- individuelle Projektarbeit & abschließender Roundtable (Termin wird in Vorbesprechung fixiert)
- Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Angewandten

KO
NT
EX
T

Künstlerische Vorgehensweisen versetzen uns in die Lage, unser gegenwärtiges Dasein und unser eigenes Wirken greifbar zu machen. Indem wir mit unserer stofflichen Umgebung in einen offenen Austausch treten, können wir Sachverhalte in ihrer Komplexität wahrnehmen und die Widersprüchlichkeit unserer eigenen Werthaltungen zugänglich machen. Durch entsprechende Formate lassen sich individuelle Zugänge kommunizieren und um neue Einsichten anreichern – um schließlich die eigenen Ansätze mit den Herangehensweisen anderer ineinandergreifen zu lassen.

> Explorativ-gestalterische Auseinandersetzung, eingebettet in einen offenen, diskursiven Rahmen, das Zusammenwirken inhaltlicher Perspektiven, ein gemeinsames Geflecht unterschiedlicher Strategien,... Wie sonst sollten wir den gegenwärtigen Herausforderungen begegnen?



Zentrale Lederwerkstatt

Künstlerische und klassische Verarbeitung von Leder - ein nachhaltiges Material, das durch Experimente beforscht und in neue Zusammenhänge gebracht werden kann.

Leder ist ein vielseitiger Werkstoff; es kann geschnitten, gestückelt, geklebt, geprägt, geformt, genäht, geflochten, gestrickt, gefaltet, geschlitz, mit Mustern gestaltet, beschlagen, beschrieben, bemalt, bedruckt, uvm. werden.

In der Zentralen Lederwerkstatt können persönliche und seminarbezogene Projekte mit dem Materialschwerpunkt Leder umgesetzt werden. Studierende erhalten zum Einstieg fachkundigen Einblick in Material und Werkzeuge, um individuelle Projekte passend umsetzen zu können.

Termine:

dienstags 12-20Uhr

donnerstags 09-15Uhr

freitags 09-15Uhr

Ort:

Zentrale Lederwerkstatt

Gutenberggasse 21, 1070 Wien

U3 Volkstheater

Kontakt & Anmeldung:

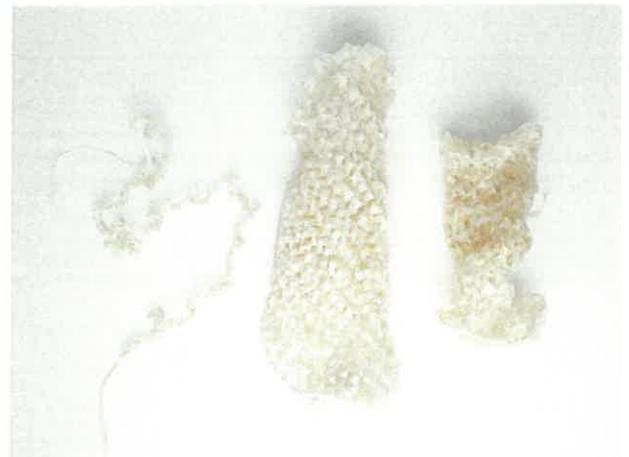
heidelinde.zach@uni-ak.at.ac



Bildquelle: Heidelinde Zach



Bildquelle: Jessica Roes, Outfit: Emilie Heintschel



Bildquelle: Heidelinde Zach

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Im BA Studium für GO oder FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2ECTS)

OFFENE WERKSTATT SCHNEIDEREI

Donnerstags 14:00 - 17:30 h

**VZA 7
RAUM 308**

Termine

Oktober 5., 12., 19.

November 9., 16., 23., 30.

Dezember 7., 14.

Jänner 11., 18., 25.

Februar 1.



**Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei
offen für alle, die Unterstützung bei ihren
Nähprojekten brauchen, von brennenden Fragen
zur Nahtführung gequält werden, Einfädelhilfe
für den Geduldfaden brauchen oder sich
unbefangen ans Erstlingswerk machen wollen!
Die offene Werkstatt kann gerne auch als
Einführungs-Nähkurs genutzt werden.**

Fragen dazu?

Erika Farina

erika.farina@student.uni-ak.ac.at

Laufende Portfolioarbeit / tex und dex (verpflichtend!)

- im BA Studium anrechenbar als Laufende Portfolioarbeit (0,5 ECTS)

Das Curriculum legt fest, dass jedes Semester durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren ist. Portfolios müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: ein Erasmusaufenthalt von 2 Semestern). Die Portfolio-Präsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarungen in der Kleingruppe statt.

Termine und Anmeldemodus siehe online

- Ebba Fransen Waldhör
- Karin Altmann
- Manora Auersperg
- Barbara Graf

1. Studienjahr: Verpflichtend ist für alle Studierenden der Studienrichtung dex die Teilnahme an:

- WERKLAVOR
- WERKLAVOR WISSEN
- Künstlerische Grundlagen

beratung_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien

University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

UNIVERSITÄT
1868

beratung_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka

Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studiumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns zu folgenden Zeiten sowohl an der Universität wie auch telefonisch erreichen:

DDr. Susanne Jalka

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie mich sowohl per email: susanne.jalka@uni-ak.ac.at als auch telefonisch +43 699 565 0310 erreichen.

Mag. Alexander Parte

Jeden 2. Donnerstag 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum B14 bzw. nach Vereinbarung unter +43 664 565 0310 · ap@alexanderparte.com

Den Beratungsraum (B14) finden Sie in der Expositur Vordere Zollamtstrasse 7 im 3. OG.

Die Beratungsgespräche können nach Bedarf innerhalb und außerhalb der Universität geführt werden.

Praxisadresse Susanne Jalka:
Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:
Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien